

2 Corona

2 Die Corona-Chronik

0 Wie alles begann - Die Entwicklung der Pandemie im Kreis Leer

Vor genau 303 Tagen begann die »Stunde Null« im Landkreis Leer: Der erste bestätigte Corona-Fall. Viel ist seitdem geschehen. Den Alltag, so wie wir ihn bis dato kannten, gibt es nicht mehr.

Von Kai-Uwe Hanken

KREIS LEER. Beschränkungen. Sperrungen, Vorsichtsmaßnahmen- und immerwieder steigende Infektionszahlen und auch Todesfälle. Was sich wie die Dramaturgie in einem schlechten Katastrophenfilm anhört, ist Realität. Seit nunmehr zehn Monaten. Hier ist die Corona-Chronik der RZ:

27. Januar: In Deutschland wird der erste Corona-Fall nachgewiesen. Ein 33-jähriger Mitarbeiter eines Autozulieferers hatte sich bei einer Kollegin, die aus China angereist war, angesteckt. Der Fall sorgt auch bei den Behörden in Ostfriesland für erhöhte Alarmbereitschaft. Es steht außer Zweifel: Auch die Region im Nordwesten der Republik wird von der Pandemie erreicht werden. Die Frage ist nicht ob, sondern wann.

Der »Patient 0«

4. März: Der Tag ist gekommen: Um 11.15 Uhr liegt das erste positive Test-Ergebnis im Kreis Leer vor. Auf einer eiligst einberufenen Pressekonferenz in Leer bestätigen die Landräte Matthias Grootte (Kreis Leer) und Marc-André Burgdorf (Kreis Emsland) den ersten Corona-Fall: Eine 32-jährige Frau aus Westoverledingen hat sich mit dem Virus infiziert. Sie wird im Marien-Hospital Papenburg stationär behandelt, kann die Klinik aber schon nach kurzer Zeit wieder verlassen. Da sie für einen Papenburger Pflegedienst tätig ist, betrifft der Fall beide Landkreise. 68 Kontaktpersonen der Frau müssen sich in Quarantäne begeben.

10. März: Auch in den übrigen Kreisen breitet sich das

Virus jetzt aus. Mittlerweile sind vier Fälle registriert, davon drei im Kreis Aurich. Es kommt zu ersten vorsorglichen Absagen von Veranstaltungen: Eine Zollhaus-Party in Leer sowie das Menü-Essen des Deutsch-Französischen Freundeskreises in Weener werden gecancelt. Ein generelles Verbot gibt es noch nicht.

11. März: Langeoog vermeldet den ersten Corona-Fall auf einer ostfriesischen Insel.

Der erste Lockdown

12. März: Es hagelt Absagen von Veranstaltungen. Osterfeuer, Umwelttage, Kulturveranstaltungen: alles beugt sich dem Diktat des Virus. Die Vereine und Gruppen gehen kein Risiko ein und canceln alle Veranstaltungen.

13. März: Das Land fährt runter: Die Rathäuser (auch im Rheiderland) und die meisten öffentlichen Behörden, Einrichtungen, Bäder und Sportstätten schließen. Das Land Niedersachsen kündigt zudem die Schließung der Schulen an. Der Spielbetrieb der Fußball-Amateureklassen sowie in anderen Sportarten wird eingestellt. Besonders bitter wird es bei Trauerfällen: Angehörige können nur noch im kleinen Kreis von Verstorbenen Abschied nehmen.

16. März: Alle Schulen und Kitas in Niedersachsen werden geschlossen. Die ostfriesischen Inseln werden für Urlauber gesperrt. Insgesamt 25 Fälle sind bis jetzt bestätigt. Das Testzentrum für den Kreis Leer in Nortmoor nimmt seinen Betrieb auf.

17. März: Der erste Fall im Rheiderland wird gemeldet. Es handelt sich dabei um eine Person aus Weener. An diesem Tag tritt auch die Schließung der meisten Geschäfte in Kraft, nur noch Supermärkte bleiben geöffnet. Zum ersten Mal in ihrer fast 160-jährigen Geschichte befindet sich die Redaktion der RZ nicht mehr im »Mutterschiff« in der Risiusstraße in Weener. Alle Mitglieder wechseln ins Home-Office, um von dort aus die Zeitungsproduktion sicherzustellen.

18. März: Gastronomie und Tourismus erhalten starke Auflagen bzw. Beherrungen werden ganz eingestellt. Urlauber müssen den Landkreis Leer bis zum 25. März verlassen. Viele gastronomische Betriebe stellen auf Außer-Haus-Lieferungen um.

20. März: Nach der Erkrankung einer Lehrerin befinden sich 41 Grundschüler aus Bunde in Quarantäne.

21. März: Der erste Todesfall im Landkreis Leer ist zu beklagen. Ein 66-jähriger Mann erliegt den Folgen der Erkrankung.

23. März: Kontaktsperren und Abstandsgebote treten in Kraft.

24. März: Mit verstärkten Kontrollen achtet die Polizei auf die Einhaltung der neuen Regelungen. Auch in der Weeneraner Innenstadt patrouillieren Polizeiteams.

31. März: Schon 3350 Betriebe in Ostfriesland haben Kurzarbeit angezeigt.

4. April: Bau- und Gartencenter dürfen unter Auflagen wieder öffnen.

13. April: Gespenstische Ruhe an Ostern. Viele bleiben an den Feiertagen zu Hause, die Autobahnen sind wie leergefegt. Auch der Ditzumer Hafen ist trotz Bilderbuchwetters regelrecht verwaist.

17. April: Zweiter Todesfall im Kreis Leer. Ein 79-jähriger Mann verstirbt. In Aurich wird kurz darauf bereits der fünfte Todesfall gemeldet.

Hotspot Moormerland

20. April: Erste Lockerungen: Die Einzelhandelsgeschäfte dürfen unter Auflagen wieder öffnen. Der Ansturm hält sich weitgehend in Grenzen, zu groß ist bei vielen noch die Unsicherheit.

27. April: Die »Maskenpflicht« wird in Niedersachsen eingeführt. Auch im Rheiderland haben diverse private Initiativen Mund-Nase-Schutz geschneidert und unters Volk gebracht.

4. Mai: Die Grundschulen im Kreis Leer öffnen wieder

für Viertklässler.

7. Mai: Dritter Todesfall im Kreis Leer: Ein 83-jähriger Mann aus dem Kreisgebiet verstirbt mit Corona.

24. Mai: Nach einer Vorab-Eröffnungsfeier in einem Restaurant in Jheringsfehn kommt es zu einem Corona-Ausbruch mit 27 Fällen. 133 Menschen müssen in Quarantäne. Der Vorgang zieht weite Kreise. Auch die Meyer Werft ist betroffen, da eine Mitarbeiterin aus der Führungsriege an der Feier teilnahm und sich ebenfalls infizierte. Der Landkreis leitet ein juristisches Verfahren ein, Polizei und Staatsanwaltschaft ermitteln wegen fahrlässiger Tötung. Der Restaurantchef weist die Vorwürfe der Fahrlässigkeit zurück. Zwei Infizierte, die an der Feier teilnahmen, sterben in den nächsten Wochen.

30. Mai: Das Friesenbad in Weener eröffnet die Saison mit gut sechswöchiger Verspätung und unter strengen Auflagen.

In Rhauderfehn wird am selben Tag ein schwerer Verstoß gegen die Corona-Auflagen von der Polizei geahndet: Sie löste eine Familienfeier mit 55 Gästen auf.

Schwarzer Juni

15. Juni: Eine 58-jährige Frau ist das vierte Corona-Todesopfer im Kreis Leer.

16. Juni: Schon wieder ist ein Todesopfer im Landkreis zu beklagen: Diesmal ist es ein 73-jähriger Corona-Patient.

Die Corona-App geht an den Start. Die Verwaltungschefs der Rheiderland-Kommunen und Landrat Grootte empfehlen dringend die Nutzung.

17. Juni: Alle Großveranstaltungen werden bundesweit bis Ende Oktober abgesagt: Davon betroffen ist auch der Gallimarkt in Leer.

19. Juni: Das Corona-Testzentrum in Nortmoor wird geschlossen, weil die Tests jetzt in den Arztpraxen durchgeführt werden können.

22. Juni: Tagestouristen ist der Besuch der Inseln Borkum, Juist und Baltrum wieder gestattet.

30. Juni: Der Juni wird zu einem schwarzen Monat: Mit einem 74-Jährigen ist mittlerweile das dritte Todesopfer innerhalb von zwei Wochen zu beklagen. Insgesamt steigt die Zahl auf sechs Tote.

22. Juli: Die Staatsanwaltschaft Aurich ermittelt wegen des Verdachts auf »Corona-Betrug«: In 33 Fällen sollen unberechtigtweise Soforthilfen in Anspruch ge-



Polizeiteams überwachen - wie hier in der Weeneraner Innenstadt - die Einhaltung der Corona-Regeln im März.



Das Virus hat den Landkreis Leer erreicht. Behördenvertreter informieren bei einer Pressekonferenz im Mariko in Leer.

Fotos: RZ-Archiv/privat



Spur ins Nichts: Die Autobahn im Rheiderland ist an Ostern wie leergefegt. Ein Bild wie zu Zeiten der Ölkrise.

Foto: privat



Hilfe für die krisengeschüttelten Schausteller: Bei einer RZ-Spendenaktion kommen 2000 Euro zusammen.



Hotspot im Kreis Leer: Nach einer privaten Feier in einem Restaurant kommt es zu Masseninfektionen, in deren Verlauf zwei Menschen sterben. Die Behörden ermitteln.

nommen worden sein.

27. Juli: Der Landkreis Leer ist zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie »Corona-frei«. Es gibt keinen aktiven Fall. Auch in Aurich und Emden gibt es wenige Tage später keine aktuellen Infektionen mehr. Der Zustand soll bis Anfang August halten und nährt die Hoffnung, das Virus im Zaum halten zu können.

30. August: Einschulung mit Masken: Diesen Tag werden die ABC-Schützen im Landkreis Leer wohl nie vergessen.

31. August: Überführung der ruhigen Art: Nach einem entsprechenden »Corona-Appell« verfolgten weit weniger Zuschauer als üblich die Ems-Passage des Meyer-Schiffs »Spirit of Adventure«.

4. September: Eine Schülerin der Oberstufe am Ubbo-Emmius-Gymnasium (UEG) in Leer hat sich nachweislich mit dem Virus infiziert. 150 Kontaktpersonen kommen in Quarantäne.

11. September: Der »Bliede Park« in Papenburg öffnet seine Pforten. Die coronataugliche Kirmes soll den



Masken en masse: Heidi Bugiel aus Jemgum und ihr Team nähen Mund-Nase-Schutz für die Gemeinde im Akkord.

nachhaltig einfördern.

17. September: Erneut ruht der Ball: Sämtliche Mannschaftssportarten werden ausgesetzt.

3. Oktober: Heißer Herbst: Die abgesagten Osterfeuer dürfen unter strengen Vorgaben nachgeholt werden. Im Rheiderland werden 58 Feuer angemeldet.

8. Oktober: An der Grundschule Jemgum gibt es einen Corona-Fall, der 37 weitere Quarantäne-Fälle nach sich zieht.

12. Oktober: Weil die Inzidenzzahl im Kreis Leer den kritischen Wert von 35 überschritten hat, gelten Beschränkungen bei Feiern und privaten Zusammenkünften.

14. Oktober: Sämtliche Weihnachtsmärkte im Bereich der Stadt Weener werden abgesagt.

19. Oktober: Der siebte Todesfall im Zusammenhang mit Corona im Kreis Leer: Ein 80-jähriger Mann verstirbt.

20. Oktober: Eine 83-jährige Frau mit Vorerkrankungen verstirbt ebenfalls.

2. November: Der »Lockdown light« beginnt. Freizeite, Fitnessstudios und Gastronomie-Betriebe müssen erneut schließen. Die Maßnahmen gelten vorerst bis zum 11. November.

7. November: Ein schwarzer Tag im Kreis Leer: Zum ersten Mal wird in einem Altenheim im Kreisgebiet ein Corona-Fall gemeldet. Ein 101-Jähriger ist infiziert. Außerdem gibt es zwei Todesopfer zu beklagen: Zwei Frauen im Alter von 91 und 76 Jahren.

12. November: Der 101-Jährige, bei dem eine Infektion festgestellt wurde, verstirbt.

Hoffungsinself Hesel

15. November: Trotz des Lockdowns: Die Infektionszahlen steigen und steigen. Und wieder gibt es einen Todesfall im Kreis Leer: Ein 62-jähriger Mann. Er ist das mittlerweile zwölfte Todesopfer.

18. November: Der Inzidenzwert im Landkreis Leer steigt auf 72 und erreicht damit einen Höchststand.

23. November: Der Kindergarten Holthusen wird aufgrund eines Corona-Falls geschlossen.

18. Dezember: Der Landkreis Leer stellt das Impfzentrum in Hesel vor. Es ist in der früheren Wilhelm-Busch-Schule untergebracht und soll Ende des Jahres einsatzbereit sein.

22. Dezember: Im Kindergarten von Möhlenwarf ist ein Corona-Fall bestätigt worden.

29. Dezember: Eine 81-jährige Frau aus dem Kreisgebiet ist in Verbindung mit einer Covid 19-Erkrankung verstorben. Es ist der 13. Todesfall im Kreis Leer.



Krisenmanager: Landrat Matthias Grootte informiert nahezu täglich per Video über die neuesten Entwicklungen.